

## Voranzeige.

[14706]

Verlag von Richard Eckstein Nachf. (Carl Hammer) in Berlin.

Anfang April d. J. erscheint:

### Das lachende Paris.

Allerlei Humoristisches vom Strande der Seine

von

Al. Dumas père, — Armand Sylvestre, — George Lachaud, — Eugène Chavette, — Quatrelles, — Richard O'Monroy, — Jules Noriac, — Emile Bergerat, — François Talon etc.  
Deutsch von Heinrich Osten.

15 Bogen 8°. Eleg. in illustr. Umschlag geh. 1 M 50  $\frac{1}{2}$  bis 2 M ord. In Rechnung 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6.  
Bei Vorausbestellung bis 15. April 7/6 mit 40%.

Hochachtungsvoll

Berlin, im März 1886.

Richard Eckstein Nachfolger (Carl Hammer).

Verlag von  
**Hermann Risel & Co.**  
in Hagen i. W.

[14707]

In unserem Verlage erscheint soeben:

### Die Ehe des Lieutenant Grant.

Von  
Pierre Loti.

Autorisirte Uebersetzung aus  
dem Französischen.

13 Bogen 8°. Preis 2 M 40  $\frac{1}{2}$  ord.  
mit 25% in Rechnung u. 33 $\frac{1}{3}$ % gegen bar.

Der pseudonyme Verfasser dieses Buches, dessen französische Original-Ausgabe bei Calman Lévy in Paris erschienen ist, stammt aus einer alten Hugenottenfamilie und ist Offizier in der französischen Marine. Dieser Offizier, dessen Schiff die Ozeane oft durchstreift hat, hat die Eindrücke, welche er auf seinen Reisen gewonnen hat, in verschiedenen Romanen niedergelegt.

Man muß in seinen Büchern keine moralische Tendenz suchen; sie entziehen sich jeder Beurteilung in diesem Sinne; man darf auch kaum auf die Entwicklung eines Charakters rechnen. Noch weniger findet man jene Art mittelmäßigen Interesses, das so oft Schriftsteller zweiten Ranges erreichen und welches in der Verwicklung der Verhältnisse und in dramatischen Situationen besteht. Seine Bücher sind nicht für solche Leser, welche die Abenteuer Dumas'scher Helden aufregen; sie sind auch fesselnd, aber in anderer Art. Die Abenteuerromane interessieren nur für einen Augenblick; man macht sie zu, man vergißt sie; diese aber begleiten und verfolgen uns. So einfach das Gewebe sein möge, so ist es doch fesselnd und mannigfaltig. Mehr aus einem Seelenzustand als aus einem Gedanken hervorgegangen, sind sie eher träumerisch als gedankenreich und regen das Gefühl mäch-

tig an. Originell sind sie sicher, wie wir nichts Ähnliches kennen; aber durch eine mehr äußere als innere Originalität, die mehr aus der Darstellungsweise des Verfassers und aus seinen besonderen Verhältnissen, als aus seiner eigenen Individualität entspringt.

Pierre Lotis Richtung entspricht genau einem Moment in der litterarischen Geschichte unseres Jahrhunderts: es ist der, wo der Naturalismus sich erschöpft hat und sich durch die Verbindung mit anderen Elementen verwandelt. Ein frischer Hauch belebt und verjüngt ihn, und man möchte sagen, daß Pierre Lotis Richtung ein zarter, vom Mysticismus durchwehter Realismus ist. Kein religiöser Mysticismus, wie ihn uns die Geschichte des Mittelalters zeigt, sondern ein ästhetischer und sinnlicher Mysticismus, den der scheidende Glaube in der Seele zurückläßt und der, von nun an ohne Gegenstand, sich aller Dinge des Lebens bemächtigt, um aus ihnen die Innerlichkeit und Tiefe zu schöpfen, deren die Seele zu ihrer Existenz bedarf.

Wir machen namentlich auch

### Leihbibliotheken

auf diese Neuigkeit aufmerksam und bitten sich lebhaft für das Heftchen zu verwenden. Wir versenden stets nur auf Verlangen.

Mit Hochachtung!

Hagen i. W.

Hermann Risel &amp; Co.

[14708] Am 1. April cr. beginnt das

II. Semester des V. Jahrg. der

### Kirchlichen Monatschrift.

Organ für die Bestrebungen der  
positiven Union.

Ich expediere nichts unverlangt und werden daher Barverlangzetteln umgehend erbeten. Ich nehme das 7. Heft (pr. II. Sem. 3 M 75  $\frac{1}{2}$ ) innerhalb 4 Wochen bar zurück, falls der Abonnent auf die Fortsetzung verzichtet.

Magdeburg.

E. Baensch jun.,  
Verlagshandlung.

Statt Rundschreiben!

[14709]

In einigen Tagen erscheint:

### Waiblinger.

Ein Trauerspiel unserer Zeit

in  
fünf Aufzügen

von

Wolfgang Kirchbach.

2 M ord.

Vorliegende dramatische Erstlingsarbeit des in weiteren Kreisen bestens bekannten Verfassers stellt eine tragische Verherrlichung des technisch vorwärts schreitenden Geistes unserer Zeit dar. Ich bitte mäßig à cond. zu verlangen.

Gleichzeitig bringe ich in Erinnerung, daß im Herbst v. J. in meinem Verlage erschien:

### Ein Lebensbuch.

Gesammelte kleinere Schriften, Reise-  
gedanken und Zeitideen

von

Wolfgang Kirchbach.

Preis: Eleg. brosch. 7 M 50  $\frac{1}{2}$  ord.; Hbfrz.  
geb. (nur bar) 10 M ord.

„Deutsche Hochschule“ in Prag: „Das Werk eines ganzen Mannes“.

„Magazin für die Litteratur“ in Leipzig: „Eine Art theoretischer Kanon für die jüngere Litteratur zur Charakteristik unserer Zeit.“

„Berner Bund“: „Das Buch schließt geistige Schätze in sich.“

„Tägliche Rundschau“ in Berlin: „Die Menge derer, die in sich die Pflicht fühlen, hier den Geistesbau unserer Zukunft, sei es auch nur einen Stein zu behauen — sie lasse sich Kirchbachs Buch nicht entgehen.“

„Die Bauhütte“ (Fintel's bekannte Freimaurerwochenschrift) widmet dem Buche wegen der in demselben enthaltenen Studie über W.